

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 163 (1997)

Heft: 9

Rubrik: Forum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweiz im 2. Weltkrieg

Einige Zahlen (von Redaktion ASMZ gekürzt)

Um die Proportionen zu wahren: gemessen am Wirtschaftspotential Grossdeutschlands, zusammen mit den angeschlossenen oder unterjochten europäischen Ländern sowie dem verbündeten Italien, waren wir wirklich nur ein kleiner Fisch (Bevölkerung Schweiz 4,227 Millionen, deutsch beherrschter Wirtschaftsraum zirka 250 Millionen). Eine Gesamtübersicht mit exakten Zahlen über die Rolle auch derjenigen Länder, die sich jetzt in Deckung begeben haben, wäre eine anspruchsvolle Aufgabe für objektiv urteilende Historiker. Ich erinnere nur an die Rolle Frankreichs, das durch die Verschickung tausender Juden in die Vernichtungslager, die Beschlagnahme und bis heute nicht zurückgestattete jüdische Vermögen grosse Schuld auf sich geladen

hat sowie sein grosses Industriepotential Deutschland zur Verfügung stellen musste, aber zu all dem jetzt beharrlich schweigt, dafür aber genüsslich jedem tatsächlichen oder angeblichen neuen Fehler der Schweiz (nach der «haltet-den-Diebtaktik») in den eigenen Medien breiten Raum gewährt.

Zur «Kriegsverlängerung» ein Beispiel: Bührle hat meines Wissens 10000 Bordkanonen an Deutschland geliefert (wir dafür 200 Messerschmitt-Jäger Me-109 bekommen); die USA hat aber auf Grund «zum Studium» übergebener vollständiger Dokumentation 170000 Stück hergestellt (und «damit den Krieg verkürzt»)..., nie eine Lizenzgebühr bezahlt, aber Bührle nach dem Krieg auf die schwarze Liste gesetzt. Oder wurde der Krieg dadurch verkürzt, dass die Engländer ab 1944 bereits wieder Munition in Genf mit Flugzeugen abholen konnten? Endlose Zahlenspiele.

Nur Jean Ziegler und gewisse profilierungssüchtige Historiker, die sich alle nicht auf dem

Parkett exakter Wissenschaften bewegen müssen, wissen es genau.

Heute besteht die Gefahr, dass der Blick aufs Ganze und damit die Konzentration auf die wirklichen Probleme der Schweiz verloren geht. Schliessen wir die Vergangenheit korrekt, schnell und vor allem nicht als Prügelknabe (das Los der Kleinen) ab und konzentrieren wir uns auf die alles entscheidende Zukunft. Dazu gehört aber vor allem, dass Regierung und Politik endlich und auch an der aussenpolitischen Front die Initiative zurückgewinnen und klar, deutlich und korrekt die Dinge an die richtige Stelle rücken. Wie man so etwas macht, exerzieren uns die jüdischen Organisationen vor ... alle Achtung vor deren Geschick, aber nicht immer vor deren Methoden.

Arthur Vetterli
2016 Cortaillod

Südtirol einverleibt hatte. Aus Rücksicht auf diese Ansprüche war z. B. die deutsche Wehrmacht mit Kartenmaterial ausgerüstet, welches das Finsteraarhorn und nicht die Dufourspitze als höchsten Punkt des «Grossdeutschen Reichs» auswies. Dabei ist das Tal auf der Nordflanke des Monte-Rosa-Massivs, das Matteringtal, eindeutig deutschsprechend. Hitler scheute einen Streit mit Mussolini und schreckte auch davor zurück, sich gewissermassen ein neues Südtirolproblem aufzuladen und so seine Ideologie ein weiteres Mal zu verraten.

Dr. Jean-Jacques Hegg
ex Major der San
a. Nationalrat
8600 Dübendorf

SOG-Studienreise 1997 nach Südafrika

40 Interessenten freuten sich auf eine vielseitige Studienreise nach Südafrika.

Die Absprachen mit Regierung und Armeespitze waren fruchtbar und herzlich.

Das Programm stand fest. 4 Tage waren reserviert, um die südafrikanischen Streitkräfte zu besuchen zu können.

Die Botschafterin Südafrikas lud zu einer Diskussion nach Bern. Der Schweizer Botschafter in Pretoria sah einen Empfang vor.

Völlig unerwartet erreichte uns dann die Kostenforderung der südafrikanischen Streitkräfte. Sie bewegte sich in einer Höhe, welche den Zentralvorstand der SOG dazu bewegte, die Reise mit einstimmigem Bechluss abzusagen.

Die Betroffenen bitte ich, die Umtriebe entschuldigen zu wollen. Der Projektleitung danke ich für hervorragende Vorbereitungsarbeit.

Louis Geiger
Präsident
Kommission
SOG-International

Anzeige

Ich liebe es!
Das militärisch-ketzerische
Anti-Politikerbuch
«Sturm auf Bern».
Probebestellung
bei freiem Preis.
Anda Verlag
9470 Buchs
Telefon 081 756 37 81 oder
785 17 39

Voravis über die Studienreise 1998 der SOG nach Südkorea und China

Datum zirka 9./10. bis 26./27. Mai 1998

Themen

Korea
Besuch bei der CH-Delegation der Neutral Nations Supervisory Commission for Korea in Panmunjon
Sicherheitspolitisches Konzept Südkoreas und damit verbundene Rüstungs-, Einsatz- und Ausbildungsforschungen
Truppenbesuche
Kulturelle Besuche

China
Landesverteidigungskademie
Sicherheitspolitische Analysen
Truppenbesuche
Hongkong unter neuer Regierung
Kulturelle Besuche

Definitives Programm und Preis

siehe Inserat ASMZ Dezember 97 oder Januar 98
Die Studienreise (in Zivil) wird modular ausgeschrieben, d.h.
a) ganze Reise
b) nur Korea (zirka 7 Tage)
c) nur China (zirka 12 Tage).

Damen und Freunde willkommen.

Auskünfte Hptm P. Bucher, Wiedenweg 4, 4153 Reinach
Telefon 061 711 6727, Fax 061 426 5550

Ich bin an dieser Studienreise interessiert und bitte um weitere Informationen

Grad/Name _____ **Anzahl Personen** _____

Adresse _____

Tel. (G oder P) _____ **Fax** _____